

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Die Seite der Frau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bürki Delikatess Chäsi

Nur wenig Coupons  
für beste Qualität

## Krampfadern-

Strümpfe

Umstandsbinden, Sanitäts-  
und Gummiwaren. Maßzettel,  
Preisliste auf Wunsch.  
**F. Kaufmann, Zürich**  
Kasernenstr. 11

## Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Ge-  
schenk- und Reklamezwecke)

**Kunstfeuerwerk**  
und Kerzen aller Art

Schuhcreme «Ideal», Schuhfette,  
Bodenwische, fest und flüssig,  
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-  
wolle, techn. Öle und Fette,  
etc. liefert in bester Qualität  
billigst

**G. H. Fischer, Schweizer.**  
Zünd- und Fettwaren-Fabrik  
**Fehratorf (Zch.)** Geogr. 1860  
Verlangen Sie Preisliste.



„Im  
**Mercur**  
kaufen wir gut  
das sagte schon  
meine Mutter!“

## Wie man einen Artikel schreibt

von Dr. F. Bernet

Die Broschüre hilft Arti-  
kel so abzufassen, daß  
sie von der Presse auf-  
genommen und gerne  
gelesen werden. Fr. 1.50  
Verlag für Wirtschaftsförderung  
Thalwil-Zürich



**Delix**  
Öl- u. Fettfrei

ersetzt  
**Mayonnaise**

**Herrlich zum Fisch**  
ausgiebig, schmackhaft und leicht  
verdaulich. Fr. 1.15 inkl. Wust.

VEREINIGTE ZÜRCHER MOLKEREIEN  
Zürich 4 Feldstr. 42 Tel. 3 17 10

## HOTEL Bahnhof ST. GALLEN

Teilweise neu möbliert — Zimmer ab Fr. 4.—

im **Bahnhofstübli** das gute und preiswerte ESSEN

BAR

Eine neu entdeckte, brasilianische Pflanze

## beseitigt Rheuma!

Aus der Heilpflanze „Paraguayensis“ entstand Tilmar.  
Tilmar treibt die Gifte aus dem Körper, scheidet die  
Harnsäure aus, befreit die Leber von Blutandrang  
und regt die Darmtätigkeit an. Wer an Rheuma,  
Gicht und Gliederschmerzen leidet  
wird bald die Wirkung spüren.  
Original-Tee-Packung Fr. 2.— u. 5.—  
Auch in Tabletten zu Fr. 2.— u. 5.—  
in Apotheken erhältlich.

Depot und prompter Versand durch

ST. JAKOBS-APOTHEKE Zürich, Badenerstrasse 2

**Tilmar**

# DIE SEITE

## Zur Technik

Zwei Frauen, Gertrud und Barbara,  
setzen sich aufs hohe Ross und sprechen  
abschätzig, sehr ironisch über das tech-  
nische Verständnis der Männer. Darf das  
unwidersprochen bleiben, Kameraden?!  
Nein!!

Sind wir (das starke Geschlecht) nicht  
vielmehr berechtigt, den großen, aufge-  
wandten Scharfsinn tief zu bereuen, den  
die technischen Erfinder zur Konstruktion  
von Maschinen zur Erleichterung der  
Hausfrauenarbeit aufgewendet haben?  
Mir wenigstens gibt es immer einen Stich  
in die Herzgegend, wenn die Marie in  
ihrer Putzwut mit dem Staubsauger han-  
delt. Der scharfsinnigste Konstrukteur ist  
nicht imstande, den Staubsauger so aus-  
zudenken, daß er den Ansprüchen (Ge-  
waltansprüchen) einer putzwütigen Marie  
gerecht wird. Wie ein wilder Fechter den  
Degen, so handhabt Marie das Saugrohr.  
Die Badewanne wird ausgestäubt (ausge-  
kratzt!), die Gasuhr belästigt, über die  
Oelgemälde gefahren. Die Vorhänge flat-  
tern im Staubsaugerwind. Der Teppich  
krümmt sich unter dem wütenden Ge-  
kratze mit dem Staubsauger. Kürzlich  
mußte der Handwerker in der Wohnung  
arbeiten und hinterließ Staub und Stein.  
Dieser Unrat darf nicht auf einfache, alt-  
väterische Weise weggeschafft werden.  
Nein, auf hygienische Art muß er ver-  
schwinden. Her mit dem Staubsauger!  
Sand, Kalk, Gipsbrocken und Kies mußte  
er schlucken, mein armer Freund. Letzten  
Samstag hingegen war es aus mit ihm.  
Marie entdeckte, daß die Katze Pelz-  
bewohner mit sich herumtrug. Baden  
nützt bekanntlich nichts, da man eine  
Katze nicht solange unter Wasser halten  
kann, bis die Flöhe ertrunken sind. Sie  
kam deshalb auf den Gedanken, die Be-  
wohner mit dem Staubsauger auszutrei-  
ben. Die Katze schnurrte, der Staubsauger  
surrte. Vorläufig noch. Marie näherte sich  
mit dem Saugrohr dem Fell der Katze.  
Die Katze mißsamt Haaren sträubte sich.  
Marie hielt die Katze eisern fest. Der  
Staubsauger schluckte Haare und Bewoh-  
ner. Die Katze in ihrer Todesangst tat  
einen letzten, verzweiferten Sprung und  
entwich voll Entsetzen. Zu meiner Befrie-  
digung war es ihr noch gelungen, Marie  
das Gesicht zu zerkratzen. Aber auch der  
eiserne Staubsaugermagen hatte genug.  
Diese ungewohnte Nahrung war ihm zu-  
viel. Er streikte, weil er den Magen ver-  
dorben hatte. Einzig Marie war erstaunt  
darüber.

Marie benützt auch ein elektrisches  
Glätteisen. Nur rasch vor dem Mittag-  
essen will sie «geschwind noch ein wenig  
plätten». Sie poltert auf dem Glättebrett  
herum, daß die Funken fliegen. Dann  
saust sie erschreckt in die Küche. Ein  
Zischen vom Gasherd her hat sie auf-  
horchen lassen. Im Vorbeigehen wird  
noch schnell am Kabel gezerrt, damit die  
Plätteunterlage nicht verbrennt. Eine Zeit-  
lang kann man ja an der Schnur zerren,  
das gebe ich zu. Doch einmal muß es  
bestimmt Kurzschluß geben. Wer ist  
schuld? Natürlich das schlechte Material.  
Wer muß den Schaden beheben? Der  
Mann ohne technisches Verständnis.

Oder wie steht es mit den Gasherden?  
Ein Gasherd ist keine einfache Sache, so  
robust sie gebaut sind. Brennt die Flamme  
nicht richtig und fängt der Herd an zu  
koldern, so steigt sofort das Gemjammer  
über das schlechte Gas. In wenigen Fäl-  
len liegt es am Gas. Oft hat es auch ein  
bißchen Dreck am Brenner und an den  
Düsen (vergleiche oben, sub «Wegrennen  
vom Glätten»). Dieser Schmutz geht aber  
weg, ohne daß man technisches Verständ-  
nis besitzt.

Ja, nun wißt Ihr es, Gertrud und Bar-  
bara. Meinetwegen könnt Ihr wieder über  
mich herfallen. Das wird aber an meinem  
Dogma nichts ändern: Weil Frauen die  
Maschinen mißhandeln, sollte man ihnen  
keine in die Hände geben. Schon mit  
Rücksicht auf ihre Männer ohne techni-  
schem Verständnis. Heiri Bünzli

## Coupon-Mathematik ...

Vor mir liegt das Ergebnis einer Rund-  
frage aus einem Familien-Wochenblät-  
chen: «Was bewundern Sie an einer  
Frau?» Die gleiche Frage wurde im Laufe  
der Zeit schon unzählige Male gestellt.  
Auch das Gallup-Institut in den Vereinig-  
ten Staaten hat diese Rundfrage schon  
gestartet. Aus all den Antworten geht  
hervor, daß es allerhand an den Frauen  
zu bewundern gibt! Von den Haaren bis  
zur niedlichen kleinen Zehe wird alles  
bestaunt und vergöttert! Offen gestan-  
den, als ich mich vor Jahren auf den er-  
sten Blick verliebte, da bewunderte ich  
an meiner Angebeteten etwas ganz an-  
deres als heute. In letzter Zeit schein-  
e ich sogar etwas unreif geworden zu  
sein, denn ich bewundere viele Frauen  
und nicht meine Frau allein. Meine Be-  
wunderung geht allerdings eigene Wege;  
ich bewundere nämlich die Coupon-  
Mathematik der Frauen. Sie werden sich  
nun sofort fragen, auf welchem Lehrstuhl  
wird denn so etwas doziert, oder aus  
welchem Buch kann diese Weisheit ge-  
schöpft werden? Das steht nirgends ge-  
schrieben, wird nicht doziert und doch  
meistern es viele Frauen, daß wir Män-  
ner aus dem Staunen nicht mehr heraus-  
kommen sollten. Wir stehen dieser  
Coupon-Jongliererei so blöd vis-à-vis, wie  
wenn wir vielen Hausfrauen etwas von  
partieller Differentiation erzählen würden!

Könnte es früher hie und da vorkom-  
men, daß wir unsere Frauen vor den  
Wahrsagekarten erwischten, so sitzen sie  
heute vor den ausgebreiteten Lebens-  
mittel- und anderen Coupons. Mit stra-  
tegischem Geschick wird der ganze «Mar-  
kensalat» ausgebreitet, in einzelne wich-  
tige Grüppchen geformt. Unzählige Male  
werden die einzelnen Häufchen umgeteilt,  
irgendwo wird ein leerer Raum in Ge-  
danken noch mit den Coupons der gu-  
ten Nachbarin ausgefüllt. Aber jetzt geht  
die richtige Coupon-Mathematik erst los!  
Das Ganze muß ja noch mit dem zur Ver-  
fügung stehenden Haushaltgeld in Ein-  
klang gebracht werden. Zuguterletzt wird  
noch die größte Unbekannte eingeführt:  
die Frage nämlich, ob überhaupt alles  
Vorgesehene erhältlich ist? Wenn nicht,  
muß der ganze Plan umgestellt werden.

# DER FRAU



So geht es Woche für Woche, Monat um Monat. Wir Männer stehen als neutrale Beobachter abseits. Werden wir aber doch in diesen Nervenkrieg mitgerissen, so gibt es nur eine Rettung: Erhöhen des Haushaltsbudgets. Das soll aber unserer Bewunderung keinen Abbruch tun!  
Der rationierte Vino.

## Chindermüüli

Frau M. geht zur Kirche. Ihrem Drängen nachgebend, nimmt sie ihre beiden Buben mit, den Hans und den Päuli. Werden die beiden Fegnester stillsitzen und ihre Mäulchen stillhalten können? Nein, es geht nicht. Wie peinlich wäre der Mutter eine Störung des Gottesdienstes. Rasch entschlossen nimmt sie ihre beiden Früchtchen an der Hand, rechts eines und links eines und verläßt mit ihnen so leise und so rasch wie möglich das Gotteshaus. Denn schon hat der Herr Pfarrer mit seiner Predigt begonnen und offenbar die Gedanken der jungen Zuhörer mächtig erregt. Denn kaum steht die Mutter mit ihren Buben an der Türe und müht sich, leise zu öffnen, als der Kleine auch schon losbricht: «Gäll, Mueter, mir gönd, wenn dä da obe däwäg tued schimpfel»...

## Konkursmachen

«Papi, was heißt ‚Konkursmachen‘?»  
«Das heißt, alles Geld, das man hat, in die Hosensäcke stecken, und den Gläubigern den Tschoopen überlassen.»

## Die Auserwählten

Frau X. kommt auf der Strafe an einem Fuhrmann vorbei, der lästerlich flucht.  
«Bittli, wo henzi au so ne Schprach glernf?» erkundigt sich die empörte Dame.  
«Jä Sie! Das chame nüd eifach lerne», lautet die Antwort, «das isch e Gab.»

## Anormal

«Du, Max, am liebschte weft ich die neue Schueh umtuusche.»  
«Jä, isch es der nid wohl drin?»  
«Eben isch es mer. Jez hanich tänkt, ich häft si chönne e Nummere chliner näh.»

## Heiraten...

Männer, die aus Müdigkeit, und Frauen die aus Neugier heiraten, sind hinterher in der Regel beide enttäuscht.  
(Oscar Wilde.)

## Brautzeit

«Weisch, Schatz, wenn ich jasse, vergifich ich sogar 's Aesse.»  
«Du, da bin ich aber froh! Nämlich wänn ich Bridge schpiele, vergifich ich 's Choche!»

## Der Grund

«Und warum wollen Sie eigentlich scheiden, Frau A.?»  
«Ja, sehn Sie, Herr Richter, — ich bin verheiratet.»



„Du das isch dann en fertige Chabis das me chönn mit Wasserchraft Elektrizität mache!“

# OFFLEY

seit 1737

unübertroffene  
Edelweine

## PORTO & SHERRY

Depositäre: HENRY HUBER & CIE  
ZÜRICH 5 · TELEPHON 3 25 00



Mit „glänzigen“  
Hosen

machen Sie keine gute Figur!

aber mit Glanzab können Sie sie entglänzen. Glanzab ist ein bewährtes Fleckenwasser mit doppelter Wirkung:

- 1 Es nimmt den Kleidungsstücken an Kragen, Ärmeln und Gesäß den speckigen Glanz, der auch den teuersten Stoff um seinen Effekt bringt.
- 2 Es reinigt und entfleckt schonend und gründlich Hüte, Kleider- und Möbelstoffe.

Sie erhalten in allen guten Drogerien zu Fr. 1.80 per Flasche.

NOVAVITA AG., ZÜRICH 2

**Glanzab**

# Haemorrhoiden



sofortige Linderung und  
Förderung der Heilung  
durch

**RECTO-SEROL** Merz  
ZÜRICH 8

Seit mehr als 30 Jahren erprobt und ärztlich empfohlen. In der Apotheke erhältlich. Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke oder durch Merz & Co., Dufourstr. 176, Zürich 8. Vollständige Tube Fr. 5.-, Ergänzungs tube Fr. 4.-

CAFE Schlauch ZÜRICH 1

Münstergasse 20, Nähe Großmünster

Wein-Speise-Restaurant. Menus à Fr. 2.20, 2.80, 3.50  
Billardsaal (Life-Pool). Kegelbahnen.  
Gemütliche Unterhaltung. Sportberichte. Tel. 223 04.